

Lara Kersken

Unternehmenskommunikation

0221 94 36 07-827

presse@ifhkoeln.de

www.ifhkoeln.de

IFH KÖLN



PRESSEMITTEILUNG

MÖBELBRANCHE SCHLIESST 2021 MIT LEICHTEN VERLUSTEN

Möbelmarkt kann Umsatzhoch von 2020 nicht halten und verzeichnet 2021 mit -0,8 Prozent einen Rückgang des Gesamtmarktvolumens. Branchengewinner sind Küchen und Polstermöbel, am stärksten verlieren Gartenmöbel. Prognose für 2022 fällt positiv aus mit einer Wachstumserwartung von rund zweieinhalb Prozent.

Köln, 25. April 2022 — Die Coronapandemie hat ab Frühjahr 2020 Bewegung in den Möbelmarkt gebracht und die Konzentration auf das eigene Zuhause sowie die Affinität rund um Möbelinvestitionen verstärkt. Das herausragende Umsatzergebnis der Branche von ersten Krisenjahr 2020 von rund 21,59 Milliarden Marktvolumen konnte im vergangenen Jahr allerdings nicht gehalten werden. So schließt die Möbelbranche 2021 mit einem leichten Umsatzverlust von -0,8 Prozent auf ein Gesamtvolumen von 21,41 Milliarden Euro ab. Aber: Verglichen mit dem Vorkrisenniveau von 2019 (20,44 Milliarden Marktvolumen) profitiert die Branche nach wie vor. Zu diesem Ergebnis kommt der neue Branchenfokus Möbel des IFH KÖLN in Zusammenarbeit mit der BBE Handelsberatung. Nachdem 2020 alle acht Warengruppen im Plus lagen, konnten im vergangenen Jahr 2021 nur Küchen- und Polstermöbel mit einer positiven Jahresbilanz abschließen.

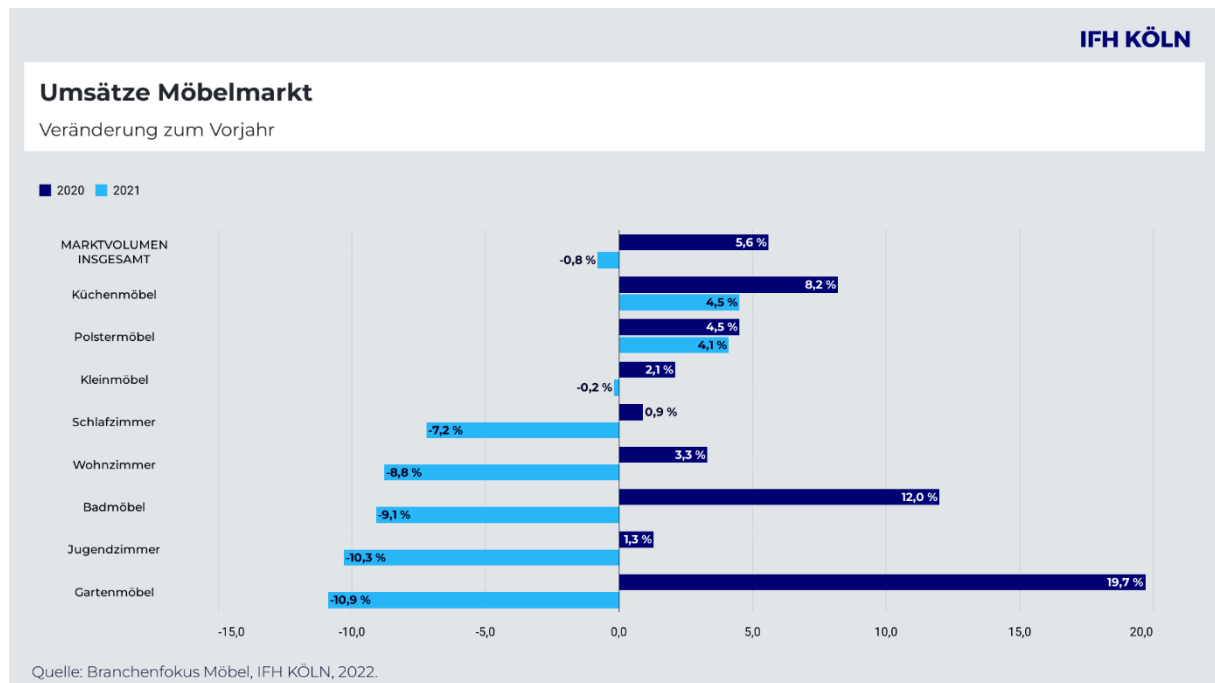
„Das 2020er Plus war auf Basis der möbelaffinen Verbraucherinnen und Verbraucher hierzulande maßgeblich mit dem seinerzeit ausgebliebenen Lockdown für den wichtigsten Absatzweg, dem stationären Möbelhandel, verbunden. 2021 waren Kaufbedürfnisse im Möbelbereich dagegen größtenteils schon bedient, gleichzeitig konnte teilweise der Nachfrage aufgrund der verstärkt aufkommenden Lieferproblematiken oft nicht direkt nachgekommen werden,“ so Uwe Krüger, Senior Consultant am IFH KÖLN.

2022 wieder Aufwärtstrend

Das aktuelle Marktergebnis ist insgesamt fragiler geworden. Doch auf das laufende Jahr 2022 blicken die Marktexpert:innen durchaus positiv und erwarten ein Gesamtwachstum von rund zweieinhalb Prozent. Dabei sieht es in den unterschiedlichen Warengruppen durchaus unterschiedlich aus: Die Aussichten für Küchen sind durchweg gut, bei Polstermöbeln wird ein Rückgang der Nachfrage gegen Prognoseende (ab Anfang 2023) erwartet und Kastenmöbel (Schränke, Schrankwände in Wohn- und Schlafzimmern) bleiben auch 2022 ein Problemfeld. Verbesserungen gibt es dagegen bei den Segmenten Bad- und Gartenmöbel, die 2021 zwar um rund 10 Prozent Umsatz verloren haben, sich aber 2022 wieder erholen dürften.

„Unsere Prognosen für die Umsätze in der Möbelbranche 2022 sehen gut aus und somit sind die leichten Verluste aus 2021 eher als Intermezzo in einem allgemeinen Aufwärtstrend einzustufen. Dieser findet wie in vielen Branchen auch und vor allem online statt. Händler sollten mit ihrem Angebot hier präsent sein, ansonsten gehen wertvolle Marktchancen verloren,“ so Dr. Johannes B. Berentzen, Geschäftsführer der BBE Handelsberatung, zu den Ergebnissen der Studie.

Wörter der Meldung: 394
Zeichen (inkl. Leerzeichen): 2.922



Die Grafik kann zur journalistischen Weiterverwendung [hier](#) heruntergeladen werden.

Daten und Grafiken aus dieser Pressemitteilung dürfen nur im Rahmen journalistischer oder redaktioneller Zwecke genutzt werden. Die werbliche und kommerzielle Nutzung sowie Aufbereitung für eine vertragsbasierte Weitervermarktung ist untersagt. Dies gilt insbesondere für Statistikportale.

Über die Studie

Der „Branchenfokus Möbel“, Jahrgang 2022, des IFH KÖLN in Kooperation mit der BBE Handelsberatung liefert folgende Daten:

- Marktvolumina Möbel 2017 – 2021, Prognose 2022 – 2026
- Produktion, Im- und Export, Inlandsmarktverfügbarkeit
- 8 Warengruppen* – Entwicklung, Wachstumstreiber
- Vertriebswegeprofile, Vertriebsstrukturen
- 9 Vertriebsformate** – Entwicklung, Wachstumstreiber
- Mainplayerübersicht / Wettbewerbsstrukturen
- Herstellerstufe, Einzelhandelsebene
- Markt- und Vertriebswegeentwicklung bis 2026

*Die 8 Warengruppen sind: Schlafzimmer, Jugendzimmer, Wohnzimmer, Küchenmöbel, Polstermöbel, Kleinformel, Badmöbel, Gartenmöbel.

**Die 9 Vertriebsformate sind: Möbelfachhandel, Möbelfilialisten, Küchenspezialisten, Versender, Internet-Pure-Player, SB-Warenhäuser/Verbrauchermärkte, Bau-/Heimwerkermärkte, Direktvertrieb, Sonstige Anbieter.

Die komplette Studie kann über den [Shop des IFH KÖLN](#) erworben werden.

Über das IFH KÖLN

Als Brancheninsider liefert das IFH KÖLN Informationen, Marktforschung und Beratung zu handelsrelevanten Fragestellungen rund um eine erfolgreiche Gestaltung der Zukunft und der Entwicklung passender Geschäftsmodelle. Das IFH KÖLN ist erster Ansprechpartner für unabhängige, fundierte Daten, Analysen und Strategien, die Unternehmen und Handelsstandorte erfolgreich und

zukunftsfähig machen. Durch die Betrachtung von Märkten, Kunden und dem Wettbewerb, bietet das IFH KÖLN einen 360°-Blick für die Strategieableitung bei handelsrelevanten Themen. In maßgeschneiderten Projekten werden Kunden bei strategischen Fragen rund um Digitalstrategien, bei der Entwicklung neuer Märkte und Zielgruppen oder bei Fragen der Kanalexzellenz unterstützt. Mit der Tochtermarke ECC KÖLN ist das IFH KÖLN seit 1999 im E-Commerce aktiv und widmet sich dem Community- und Knowhow-Transfer für die Digitalisierung im Handel.

Mehr unter: www.ifhkoeln.de

Über die BBE Handelsberatung

Die BBE Handelsberatung mit Hauptsitz in München und Niederlassungen in Hamburg, Berlin, Köln, Leipzig und Erfurt berät seit mehr als 60 Jahren Handelsunternehmen aller Betriebsgrößen und Betriebsformen, Einkaufskooperationen, Verbundgruppen und die Konsumgüterindustrie sowie die Immobilienwirtschaft und Kommunen. Im Verbund mit IPH Handelsimmobilien und elaboratum New Commerce Consulting reicht das Beratungsportfolio der 170 Branchen-, Standort-, E-Commerce- und Immobilien-Experten von Strategieentwicklung, Markt- und Standortanalysen, Image- und Kundenforschung bis hin zu Projektentwicklung und Centermanagement. Analyse- und Prognosemethoden werden kontinuierlich optimiert, Wissenschaft und Praxis verzahnt, um auf diese Weise kompetent Handlungsempfehlungen geben zu können.